



Jahreszeiten



Zeitschrift für die Caritas-Einrichtungen Altenheim St. Josef, Marienheim, Kunigundenheim, Landhaus Maria Schutz, Saassenhof, Altenheim im Hansa-Haus, Caritas-Tagespflege Heilig Geist und Caritas-Kurzzeitpflege

Winter 2018/19



Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch



- *Winterfreuden früher*
- *Seelsorge in den Heimen*
- *Neues aus den Häusern*

In dieser Ausgabe:

| | | |
|--------------------------------------|---------|----|
| Thema „Winterfreuden“ | Seite | 3 |
| Nachrichten | Seite | 9 |
| Aus dem Altenheim St. Josef | Seite | 12 |
| Aus dem Kunigundenheim | Seite | 19 |
| Aus dem Marienheim | Seite | 23 |
| Aus dem Saassenhof | Seite | 28 |
| Aus dem Landhaus Maria Schutz | Seite | 34 |
| Aus dem Altenheim im Hansa-Haus | Seite | 39 |
| Aus der Tagespflege Heilig Geist | Seite | 44 |
| Aus der Kurzzeitpflege im Hansa-Haus | Seite | 46 |
| Das neue Buch | Seite | 43 |
| Impressum | Seite | 20 |
| Preisrätsel-Gewinner | Seite | 33 |
| Preisrätsel | Beilage | |

Titelbild: Neujahrsempfang 2019 im Landhaus Maria Schutz

ROSEN APOTHEKE

Spezialist für Arzneimittelversorgung bei ambulanter und stationärer Pflege

Ein besonderer Schwerpunkt der Rosen-Apotheke ist die **professionelle Versorgung von Alten- und Pflegeheimen.**

Auch **pflgende Angehörige** können wir durch unsere individuell zugeschnittenen Serviceleistungen unterstützen.

Gerne vereinbaren wir einen persönlichen Termin.



Rosen-Apotheke
Ostwall 51
47798 Krefeld

Tel.: 02151/ 78154-0
Fax.: 02151/ 78154-29
E-Mail: info@rosenapotheke-krefeld.de

Inh. Stefan Neukirch
Apotheker, MBA Health Care Management,
Betriebswirt der Pharmazie

Verehrte Leserinnen und Leser!



Es gehört mittlerweile schon ein wenig Mut dazu, in Zeiten des Klimawandels über „Winterfreuden“ zu schreiben. Die Veränderungen lassen sich an den Erfahrungen der Generationen ablesen: Unsere Bewohnerinnen und Bewohner erleben noch, zuletzt 1940/41, einen zugefrorenen Rhein und auch manche Vergnügung darauf.

Der Verfasser, Jahrgang '66, hat in seiner Kindheit noch auf zugefrorenen Krefelder Weihern Eishockey gespielt.

Den Kindern heute ist davon abzuraten, denn selten wird die Eisdecke fest genug, als dass dieses Vergnügen noch sicher wäre.

Vielleicht sollte es Krefeld der Landeshauptstadt Düsseldorf gleichtun: Dort ist im Dezember und Januar an der Kö eine Eisbahn aufgebaut. Ringsherum stehen Holzhütten, wo es allerlei zu essen und trinken gibt. Hier ist tatsächlich für alle Generationen etwas dabei. Man muss ihnen offenbar ein wenig nachhelfen, den Winterfreuden, dann gibt es sie noch.

Herzlichst Ihr

Richard Steinen

Chefredaktion, Sozialdienste
Hansa-Haus und Josefshaus

Der Weihnachtskarpfen

Traditionen und Rituale zu Weihnachten

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Marienheimes und deren Familien pflegen noch die Tradition, an Weihnachten einen Karpfen zu essen. In Mittel- und Osteuropa war und ist dies das traditionelle Gericht an Heiligabend.

Diese Tradition entstand, als man der christlichen Lehre entsprechend

die Adventszeit als Fastenzeit beging. Der Heilige Abend als Höhepunkt der Adventszeit und Vorabend der Weihnachtstage, sollte besonders gefeiert werden und ein spezielles Gericht dem gerecht werden. Das Symbol des Fisches hat einen großen Stellenwert im Christentum. Das griechische Wort für Fisch ist „ichthys“ und beinhaltet in sei-

nen Anfangsbuchstaben die Formel: Jesus Christus, Gottes Sohn und Erlöser.

Um den Weihnachtskarpfen ranken sich mehrere Legenden: So soll z. B. die Schuppe eines Karpfens, im Portemonnaie verwahrt, Glück und Wohlstand für das kommende Jahr garantieren.

Meist wird der Karpfen frisch, sprich lebend gekauft und schwimmt noch einige Zeit in der heimischen Badewanne, damit der modrige Ge-



Ob er ahnt, was ihm blüht?

schmack verschwindet. Zur Zubereitung wird er oft in kleine Stücke geschnitten, die dann paniert und gebraten werden. Dazu werden Kartoffeln, Kartoffel- oder Gurkensalat gereicht. (sü)

So verschieden die Menschen, so verschieden die Winterfreuden

Bewohnerinnen und Bewohner des Kunigundenheimes blicken zurück

Die Bewohnerinnen und Bewohner im Kunigundenheim berichteten sehr gerne von Ihren Winterfreuden, die sich ähnelten aber auch unterschieden: Margarete Bresin und Doris Hellmann tauschten sich aus über das Schlittensfahren in Uerdingen am Rhein am Rheindamm, während Josefine Feldmann Spaziergänge im Schnee zu schätzen wusste.

Marianne Krekel berichtete, dass sie früher für die ganze Familie Krippenfiguren aus Holz gesägt habe. Die habe sie auch bemalt und zum Teil mit Selbstgenähtem angezogen. Und die eigene Krippe sei immer größer geworden, außerdem habe der Weihnachtsbaum immer silbernes Lametta gehabt.

Christine Pospiech hat im Winter

viele Pullover gestrickt und Hedwig Mühlenbach mehr Socken.

Von Schlittensfahren berichten viele Bewohner, Elfriede Saur auch vom Schlittschuhlaufen. Reinhard Rother freute sich im Winter immer besonders auf sein warmes Wohnzimmer, da er beruflich im Freien arbeitete.

Einige Bewohnerinnen fuhren auch Ski; Anneliese Neuhausen z.B. mit



Viele Bewohnerinnen und Bewohner erinnern sich noch an den zugefrorenen Rhein

dem Bayer-Ski-Club. Margret Decker ist sogar auch mit dem Hund Ski gefahren. Ihr Mann sei mit Fellen unter den Skiern per Pedes den Berg rauf, und bei der Abfahrt sei der Hund neben ihnen hergelaufen. Vor 30 Jahren seien die Pisten noch nicht so voll gewesen, so dass das mög-

lich war. Viele Leckereien wurden in der Winterzeit produziert: Pfefferkuchen vom Blech, heiß geschnitten oder Mohnkuchen von Hildegard Preuss. Sauerbraten ohne Rosinen, aber mit Rübenkraut. Kaninchenbraten z.B. von Katharina Hümb's. Ingeborg Höfken berichtete, dass sie im Winter immer das im Sommer selbst Eingemachte verwendet habe, besonders Stachelbeeren und Sauerkirschen. „Spritzgebäck“ sagte Therese Gräfen spontan, als sie nach Winterfreuden gefragt wurde, und dieses Ritual teilte sie mit vielen anderen Bewohnerinnen und Bewohnern. (rich)

Viele Winterfreuden waren durch Einfachheit geprägt

Erinnerungen von Bewohnerinnen des Josefshauses

Natürlich wurden auch im Josefs- haus Schlittensfahren, Schneemannbauen und Schneeballschlacht als erstes genannt, als das Gespräch am 11. Januar in ungezwungener Runde des Wohnbereichs E auf die „Winterfreuden früher und heute“ kam.

Elisabeth Geczi erinnerte sich, dass es das Schlittschuhlaufen noch nicht gab – jedenfalls nicht für ihresglei-

chen, die sie, wie viele, aus einfachen Verhältnissen stammte. „Da wurden dann eben Holzbretter unter die Schuhe gebunden, und los ging's!“ Einen Schlitten hatte man zwar schon, aber weniger zum Vergnügen: „Es wurde viel getauscht damals vor dem Krieg und auch danach. Wir zogen den Schlitten von Linn, wo wir lebten, bis zur Geißmühle, um unsere Butter gegen Mehl einzutauschen.“

Hannelore Neumann traf ihre Spielkameradinnen auf dem Alexanderplatz: „Den Rasen dort durfte man nicht betreten, außer im Winter, wenn er zugeschneit war, dann schon!“

Sie erinnerte sich an lange Schlitten, auf denen mehrere Kinder Platz hatten. Und Gisela Lampe, die aus Köthen aus der ehemaligen DDR stammt, weiß von Schlitten zu berichten, die wie ein Stuhl auf Kufen konstruiert waren.

Schön war es, wenn die Krefelder Gewässer – Stadtwald, Schönwasserpark, Römersee, Lunkebeins Kull – zufroren, dann ging es aufs Eis. Höhepunkt von allem aber, richtig: der früher mehrfach zugefrorene Rhein.

Überhaupt: die kalten Winter früher – wohl dem, der genug Briketts eingelagert hatte. Aber von den Briketts gab es immer nur eine bestimmte Zuteilung. Und nur ein Raum – der wo der Ofen stand – war beheizt. Und um den Ofen verlief eine Sitzbank, auf der man sich wärmte. Und für die Nacht wurden Eierbriketts feucht gemacht und in Zeitungspapier gewickelt, damit der Ofen auch nachts bis zum frühen Morgen Wärme abgab.



Gesellige Gesprächsrunde im Josefshaus

Viel mehr noch als heute versorgte man sich früher selbst. Entweder man betrieb eine Landwirtschaft oder bewirtschaftete zumindest einen Garten, dessen Kartoffeln, Gemüse und Obst man im Keller oder draußen in Tonnen für den Winter einlagerte.

Apropos draußen: Da stand meist das stille Örtchen, und in strengen Wintern überlegte man es sich zweimal, ob man dorthin musste oder nicht.

Wir danken den Bewohnerinnen des Josefshauses, die sich an dem netten Gespräch beteiligt haben. Außer den oben Genannten waren dies noch Gerda Dautzenberg, Sigrun Gaspard, Marianne Niggemann, Irmgard Zaccus und Elisabeth Goeke. Wir schließen mit einem Zitat von Elisabeth Geczi: „Es war eine arme, aber schöne Zeit.“ (rs)

Winterfreuden können sehr vielseitig sein

Dem einen schmeckt der warme Kakao mit Sahnehäubchen, dem anderen Glühwein mit oder ohne Schuss, besonders an trüben Wintertagen.

Das Beste aber waren früher die Schneeballschlachten oder das Rodeln. Wer Schlittschuhe besaß, nutzte in besonders kalten Wintern die zahlreichen kleineren Eisflächen in Krefeld. Die Traarer berichten von der zugefrorenen Kull, andere erzählen von Schlitterpartien auf dem Stadtwaldweiher, und Gertrud Pennartz erinnert sich noch genau an den extrem kalten Winter 1928/29. Im Januar 1929 hatte ihr Klassen-



lehrer eine gute Idee: Die Schule befand sich in Krefeld-Bockum; von da aus war es nicht weit nach Uerdingen zum Rhein, wohin man einen Tagesausflug machte. Frau Pennartz erinnert sich mit Freuden, dass die Kinder damals am Uferbereich auf der Eisfläche gehen und rutschen durften. Sie war damals sechs Jahre alt.

Bei einer kleinen Umfrage im Haus stimmten die meisten, ganz unabhängig voneinander, für Schneeballschlachten und Schneemannbauen als größte Winterfreuden überhaupt. (bot)

Kirche der Orthodoxen Gemeinde Maria Schutz



Impression am Landhaus Maria Schutz



Winterspuren

Von Ilse Heinrich,
Bewohnerin des Saassenhofs, Januar 2019

Zu meiner Kinderzeit, in den 1930er Jahren, machte ein Schlitten zu Weihnachten große Freude. Die vier Jahreszeiten kamen, so wie wir es kannten. Vor allem der Winter. Da wollte man erst nicht aus dem schönen warmen Bett aufstehen, wenn es hieß: „Aufstehen!“. Die Fenster voller Eisblumen. Mit dem warmen Daumen taute man erst eine Stelle auf und dann sah man, draußen war alles weiß. Über Nacht hatte es geschneit.

Jetzt ging alles schnell, waschen, anziehen, noch eine warme Milch mit Honig und raus! Vor dir lag die weiße Pracht, unberührt – alles still. Meine Spuren im Schnee waren die ersten,

dachte ich, aber es gab schon Spuren von Vogelfüßen. Auch ein Kaninchen hatte den Schnee schon berührt und war wieder in seinem Bau verschwunden. Wir, Schulkinder der Straße, schlenderten jetzt gemeinsam zur Schule. Auf den Straßen gab es noch keinen Autoverkehr, nur der große Wagen der Brauerei mit den schönen Pferden hatte schon die erste glatte Spur zum Schliddern hinterlassen. Wir Schulkinder durften mit Holzschuhen zur Schule kommen und damit schlidderte es sich besonders gut. Plötzlich fragte einer: „Na, schon gewaschen heute?“, und eine Hand voll Schnee landete einem im Gesicht ...

Auf dem Weg nach Hause wurde der erste Schneemann gebaut und eine lustige Schneeballschlacht folgte. Wir suchten überall kleine Hügel, um mit dem Schlitten herunterzufahren. Wenn es lange genug gefroren hatte und die Eisfläche stark genug war, durfte man im Schönwasserpark auf dem Eis Schlittschuh laufen. Ich erinnere mich an einen ganz kalten Winter, in dem sogar der Rhein von Eisschollen bedeckt war.

Ilse Heinrichs

Der zugefrorene Rhein 1940/41



Schulung der Bewohnerinnen- und Bewohnerbeiräte

Seniorenvertreterinnen und -vertreter auf den neuesten Stand gebracht

Die Vorsitzenden der Heimbeiräte und ihre Stellvertreter der sechs Krefelder Caritasheime nahmen am 31. Oktober 2018 an einer Schulung teil, die in der Cafeteria des Altenheims im Hansa-Haus stattfand. Referentin war die Düsseldorfer Rechtsanwältin Verena Querling von der BIVA e.V. (Bundesinteressenvertretung für alte und pflegebetroffene Menschen e.V.). Sie gab einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen, die Aufgaben der Beiräte und ihre Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte.

Das Wohn- und Teilhabegesetz WTG legt fest, dass die Bewohner eines Heimes Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte haben und ihre

Interessen durch gewählte Beiräte vertreten werden können. Die Durchführungsverordnung zum WTG regelt dann die einzelnen Aufgaben und formellen Vorgehensweisen der Beiratsarbeit im Detail.

Hauptaufgabe der Beiräte ist, die Interessen der Bewohnerschaft zu vertreten. Dazu sind sie grundsätzlich über alle wichtigen Angelegenheiten zu informieren, die das Leben in einem Betreuungsheim betreffen. Dazu gehört, Maßnahmen zu beantragen, die den Bewohnerinnen und Bewohnern dienen, Beschwerden und Anregungen weiterzugeben, neuen Bewohnern beim Einleben zu helfen, bei Maßnahmen der Qualitätsförderungen mitzuwirken, sowie mit der Einrichtungsleitung in



Rechtsanwältin Verena Querling schulte die Beiräte in der Cafeteria des Hausa-Hauses

allen Fragen zusammenzuarbeiten. Das Gesetz unterscheidet hinsichtlich der diversen Aufgabengebiete zwischen einem Mitwirkungs- und einem (stärkeren) Mitbestimmungsrecht auf Gebieten der Verpflegungsplanung, der Freizeitgestaltung sowie der Gestaltung der Hausordnung. Die Mitwirkung umfasst die

Anhörung und Information der Beiräte, mit denen wichtige Themen zu erörtern sind. Zum Abschluss erhielt jedes Beiratsmitglied einen Informationsordner, der dabei hilft, das Gehörte zu vertiefen. In Zukunft soll jährlich eine Schulung stattfinden. (Karin Reiners, Beiratsvorsitzende Altenheim im Hansa-Haus)

Sechs Koordinatorinnen der Seelsorge ins Amt eingeführt

Krefelder Caritasheime gehen neuen Weg in der Seelsorge

Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes wurden Anfang November die ersten sechs Seelsorge-Koordinatorinnen für die Krefelder Altenheime der Caritas ernannt.

„In unseren Altenheimen ist es uns nicht nur wichtig, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner körperlich gut versorgt und gepflegt werden, sondern wir möchten als Caritas auch ein besonderes Augenmerk auf die Seele legen. Mit den neuen Koordinatorinnen wird dies jetzt noch einmal anders dauerhaft verankert“, sagte Caritas-Vorstand Hans-Georg Liegener. Heime-Geschäftsführer Delk Bagusat beauftragte mit einer jeweils eigenen Urkunde Elke Grootens (Caritas-Tagespflege), Anke Kopka (Saassenhof), Basina Kuru-

mundayil (Altenheim St. Josef), Anna Mazur (Kunigundenheim), Natascha Meyer (Altenheim im Hansa-Haus) und Schwester Emilia (Landhaus Maria Schutz) als Koordinatorinnen der Seelsorge in den Caritasheimen.



Natascha Meyer (Altenheim im Hansa-Haus), Anke Kopka (Saassenhof), Elke Grootens (Caritas-Tagespflege), Schwester Emilia, Anna Mazur (Kunigundenheim) und Basina Kurumundayil (Altenheim St. Josef), v.l.n.r.

Sie werden sich vor Ort zum Beispiel um Themen wie das christliche Menschenbild, das Altenheim als Ort der Seelsorge, Trauer und Rituale sowie Besonderheiten bei Menschen mit Demenz-Erkrankung kümmern. Spezielle Angebote kommen hinzu: Schon jetzt bietet zum Beispiel Basina Kurumundayil im Altenheim St. Josef (Stadtmitte) regelmäßig einen Gesprächskreis für Trauernde an. Natascha Meyer koordiniert im Altenheim im Hansa-Haus (Stadtmitte) u.a. den Besuch von Kommunionhelferinnen und -helfern in der Einrichtung und bietet Gespräche an. Im Saassenhof (Fischeln) hat Anke Kopka eine Seelen-Oase mit spezieller Literatur und Spruchkarten eingerichtet. Anna Mazur aus dem Kunigundenheim (Uerdingen) erarbeitet Vorschläge für einen speziellen Gottesdienst für Menschen mit Demenz-Erkrankung. Schwester Emilia im Landhaus Maria Schutz (Traar) bietet einen Gesprächskreis an zu „Gott und Welt“ und bereitet Gottesdienste vor. Elke Grootens gestaltet in der Caritas-Tagespflege jede Woche einen geistlichen Impuls.

„Ich freue mich sehr, dass dieser erste Kurs jetzt so gut abgeschlossen werden konnte“, sagte Projektleiterin Dr. Adelheid Jacobs-Sturm. Inzwischen ist der nächste Kurs angelaufen und es liegen bereits Anmeldungen für einen weiteren vor.

So wird die Caritas bald in allen ihren Einrichtungen über einen Seelsorge-Koordinator bzw. -Koordinatorin sowie weitere Beschäftigte mit geschultem Blick für spirituelle Themen verfügen. „Darin sehen wir ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal zu anderen Trägern in der Altenpflege. Uns auch um die Seele zu kümmern, ist uns als Caritas ein wichtiges Anliegen“, erläutert Caritasheime-Geschäftsführer Delk Bagusat. (sobu)

Verbesserungen durch Personal-Stärkungsgesetz

Ziele des Gesetzes sind eine bessere Personalausstattung und bessere Arbeitsbedingungen in der Altenpflege und in Krankenhäusern. Im Rahmen eines Sofortprogramms ist die Schaffung von 13.000 neuen Stellen vorgesehen. Weitere Ansätze sind mehr Mittel für die betriebliche Gesundheitsförderung in der Pflege und die Förderung der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf. Krankenfahrten zur ärztlichen Versorgung ab dem Pflegegrad 3 und für Menschen mit Behinderung müssen nicht mehr von den Krankenkassen genehmigt werden.

(neue Caritas 1/2019)



Aus dem Altenheim St. Josef

Zusammenarbeit mit den „Mumm-Kids“ wird fortgeführt

*Bewohnerschaft des Altenheims freut sich
auf die Besuche des Kindergartens*

Zahlreich kommen die Bewohnerinnen und Bewohner des Josefs Hauses in die Cafeteria, wenn Olga Klaus Klaviermelodien spielt. Noch zahlreicher aber strömen sie, wenn sich der Kindergarten „Mumm-Kids“ von der Dreikönigenstraße angesagt hat. Es kommt richtig Stimmung auf in der Cafeteria, und die Seniorinnen



*Josefhausbewohner sahen sich den
St.-Martins-Umzug der „Mumm-Kids“
2018 an*

und Senioren singen alle bekannten Lieder mit.

„Dieses Zusammenspiel von der Pianistin Frau Klaus, den Kindern der Kita und dem begeisterten Publikum ist eine glückliche Fügung“, so Sozialdienstmitarbeiter Reinhard Strüven, der das Angebot betreut. 14-tägig freitags kommt Frau Klaus ins Josefs Haus, und einmal im Monat kommen die Kinder dazu. (rs)



Olga Klaus und die Kita-Kinder

Reibekuchen für die Senioren aus dem Josefs Haus

Ein Dankeschön an Familie Thommessen

Im Herbst 2018 bekamen wir einen Anruf von einem unserer Bezirksvertreter, Herrn Manfred Stein, der uns im Namen der Familie Thommessen zum Reibekuchenessen auf den Weihnachtsmarkt einlud. Schnell einigten wir uns auf den 17.12.2018.

Dann begann die interne Planung. Wer hat Lust, der Einladung zu folgen? Die Liste wurde lang. Jetzt mussten gleichviele Begleitpersonen gefunden werden, denn fast alle unserer Bewohnerinnen und Bewohner sind für eine solche Strecke



Frische Reibekuchen auf dem Weihnachtsmarkt

auf den Rollstuhl angewiesen. Und die Resonanz auf diese Anfrage kam von allen Seiten. Mitarbeiter und teilweise deren Angehörige sowie Ehrenamtler meldeten sich. Und so zog ein Tross von bestimmt 50 Personen Richtung Dionysiuskirche. Familie Thommessen hatte mit einem solchen Andrang nicht gerechnet, meisterte die Situation aber hervorragend. Irgendwie passten alle in die Weihnachtshütte dort hinein. Die Stimmung war hervorragend, vielleicht gerade weil es so eng war. Es gab so viele Reibekuchen wie man wollte, dazu Glühwein oder Kakao. Für den Rückweg zum Josefs Haus nahmen die einen den direkten Weg, andere machten noch einen Rundgang über den Weihnachtsmarkt. Begeistert waren von diesem Nachmittag alle. (Sabine Hubmann)



Dr. Alexander von Stülpnagel interpretierte Ende Januar klassische und berühmte Gedichte der Literaturgeschichte mit seinen selbstgefertigten Marionetten neu. Dabei durfte auch eine Persiflage auf das Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse nicht fehlen: Hier war es eine Marionetten-Raumpflegerin, die sich über die Mühsal der Arbeit beklagte.

Wir begrüßen im Altenheim St. Josef

Herrn Hans Dieter Goeke
Frau Maria May
Frau Elfriede Bißels
Herrn Dr. Manfred Lamers
Frau Brigitte Wolfram



**Herzlich
willkommen!**



Sr. Erentrud (St. Josef) und Manfred Stein
(Bezirksvertretung West, Seniorenbeirat)

Das eigene Stadt- viertel neu sehen

**Ausstellung »VIERTELPERSPEK-
TIVEN« in der Josefskirche**

In der Josefskirche wurde vom 21. Januar bis zum 3. Februar eine interessante Ausstellung gezeigt, die neue Blicke auf das Josefsviertel ermöglichte. 16 Teilnehmende im Alter von 8 bis 100 Jahren wurden von drei Studierenden des Fachbereichs Design der Hochschule Niederrhein bei dem Projekt begleitet. Die entstandenen Bilder, Objekte und Installationen gaben einen Eindruck davon, wie vielseitig das Leben im Josefsviertel ist.

„Vergangenheit trifft Gegenwart“, so hätte der Untertitel dieses Vorhabens lauten können. Denn die Erfahrungen von jugendlichen und älteren Teilnehmern sind durchaus verschieden. Heraus kamen eine spannende Mischung und eine ungewöhnliche Ausstellung, die durchaus länger als zwei Wochen hätte gezeigt werden können. (rs)

Cafeteria-Mittagstisch hat sich etabliert

Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich, in Gesellschaft zu speisen

Die halbjährige Testphase ist noch nicht zu Ende, und doch hoffen alle Beteiligten, dass der Mittagstisch in der Cafeteria erhalten bleibt. Besonders die Bewohnerinnen und Bewohner des Josefshauses. Aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie die Gäste von außerhalb, die durch die Werbemaßnahmen auf dieses Angebot aufmerksam geworden sind.

„Ein solch üppiges Mittagessen für diesen Preis – wo gibt es das schon!“, so ihre Meinung.

Tatsächlich spürt jeder sofort die angenehme Atmosphäre, wenn er nun mittags die Cafeteria betrifft. Essenduft liegt in der Luft. Und nach dem Essen der von frisch aufgebrühtem Kaffee. Angelika Becker und Eylem Demirezen sorgen gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen des Empfangs für die reibungslose und zuvorkommende Bedienung der Anwesenden in der Cafeteria. Allenthalben zufriedene Gesichter, so auch bei den Küchenchefinnen Maria Weiß und Katharina Alsbach, die übereinstimmend eine Verbesserung der Lebensqualität im Josefshaus durch das Angebot „Offener Mittagstisch“ feststellen. (rs)



Angelika Becker serviert, Marion Renne-mann hilft

Offener Mittagstisch:
Mo - Fr von 12.30 - 13.30 Uhr
in der Cafeteria.
Preis pro Menü (Suppe, Haupt-
gericht, Dessert): 5,50 €

Öffnungszeiten der Cafeteria:
Mo - Fr 10.00 - 13.30 Uhr
und 14.30 - 19.00 Uhr;
Sa u. So 10.00 - 18 Uhr



Die Sternsinger waren am Samstag,
den 6. Januar 2019 im Josefshaus



Blick in die Ausstellung

Wir trauern um

Frau Anneliese Hillebrand
Frau Frieda Nissing
Frau Irmgard Müller
Herrn Johann Jakob Drießen
Herrn Ernst Wilhlem Ebben
Herrn Günter Müller

**Wir denken gern
an die gemeinsam
verbrachte Zeit zurück**

Das Josefshaus auf dem Krefelder Weihnachtsmarkt

Selbstgebasteltes und Selbstgebackenes verkaufte sich gut



Stand der Caritas auf dem Krefelder Weihnachtsmarkt

Aktiv hatten die Bewohnerinnen und Bewohner und die Mitarbeiter schon weit im Vorfeld Tannenbaumschmuck gebastelt, Tür-Stopper gehäkelt und Glückwunschkarten gemalt, um sie am 11. Dezember 2018 auf dem Krefelder Weihnachtsmarkt zu präsentieren. Auch die selbstgebackenen Plätzchen waren sehr gefragt. So konnten viele schöne Geschenke ver-

kauft werden, und die Bastelkasse füllte sich zusehends. Betreuungsassistentin Margret Goesch: „Unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben den Weihnachtsmarkt natürlich auch besucht. Wir schauten uns die Waren in den Buden an und stärkten uns mit Reibekuchen, Punsch und Glühwein. Ein schönes Erlebnis!“ (M. Goesch)

Gottesdienste im Josefshaus

Hl. Messe mit Pfr. Heinz Herpers samstags um 16 Uhr in der Kapelle.

Ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Volker Schran donnerstags um 11 Uhr, nach Vorankündigung.

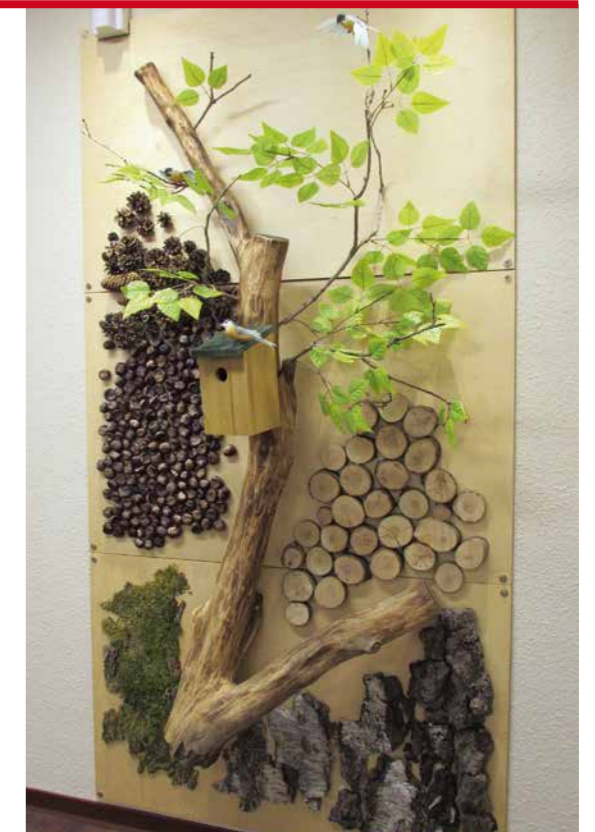
Thorsten Stockhausen kommissarischer Heimleiter



Zum Ende letzten Jahres schied Guido Ruegenberg als Heimleiter aus dem Josefshaus aus. Bis eine neue Leitung gefunden ist, hat Thorsten Stockhausen (Foto) diese Funktion kommissarisch übernommen. Da er weiterhin das Landhaus Maria Schutz leitet, wird er in der Regel nur einmal wöchentlich im Josefshaus vor Ort sein. Mit Ihren Fragen, Anregungen und Ihrer Kritik, verehrte Leserschaft, wenden Sie sich deshalb am besten an die Fachbereichsleitungen und das Personal in Ihrem Wohnbereich. (rs)

Gestaltung des Wohnbereichs 3 kann beginnen

Lebensraum wird den Bedürfnissen Demenzkranker angepasst



Beispielhaftes Element von Raumgestalterin Claudia Noelke

Große Freude im Wohnbereich 3 und bei den Verantwortlichen des Josefshaus: Ein Antrag an die Krefelder Mieze-Horster-Stiftung auf Neugestaltung dieses Wohnbereichs, in welchem überwiegend demenzkranke Senioren leben, wurde positiv beschieden. Die Stiftung trägt die gesamten Kosten von rund 11.500 Euro. Mit der Neugestaltung kann schon bald begonnen werden. (rs)

Neujahrsempfang im Josefshaus

Am 27. Januar 2019 wurde im Josefshaus das neue Jahr musikalisch eingeleitet. Charly und Tina entführten uns in die sechziger-, siebziger- und achtziger Jahre. Es wurde mitgesungen und getanzt, die Stimmung hätte nicht besser sein können. Und wenn man von diesem Vormittag auf das ganze Jahr 2019 schließen möchte, dann können wir den nächsten 11 Monaten gelassen entgegensehen.



Besondere Veranstaltungen im Josefshaus

27. Februar 2019: Karnevalsfeier

19. März 2019: Josefsfeier

21. Mai 2019: Frühlingsfest

Erster Montag im Monat: Clownin Hertha Besenfein zu Gast im Haus

Letzter Montag im Monat: Glaubensgespräch mit Schwester Erentrud

Erster Mittwoch im Monat: Waffelessen

Letzter Mittwoch im Monat: Schlemmer-Frühstück

14-tägig Sonntagvormittag: Männerstammtisch

14-tägig freitags um 10.30 Uhr: Klaviermelodien mit Frau Olga Klaus, einmal monatlich zusammen mit dem Kindergarten „Mumm-Kids“

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Februar:

Frau Erna Weber

zum 95. Geburtstag

Frau Lieselotte Falzberger

zum 81. Geburtstag

Frau Aloisia Abramowicz

zum 91. Geburtstag

... im März:

Frau Luise Kallwitz

zum 81. Geburtstag

Herrn Bruno Drews

zum 70. Geburtstag

Frau Doris Delesse

zum 69. Geburtstag

Herrn Imre Ver

zum 84. Geburtstag

Frau Josephine Gertrud Ebben

zum 86. Geburtstag

Herrn Herbert Bajonschak

zum 77. Geburtstag

... im April:

Frau Sarah Ann Seigner

zum 70. Geburtstag

Frau Katharina Schefner

zum 92. Geburtstag

Frau Waltraut Pegels

zum 79. Geburtstag

Herrn Werner Lepges

zum 92. Geburtstag

Herrn Herbert Meyer

zum 93. Geburtstag

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!



Aus dem Kunigundenheim

Weihnachtliches Musical mit Gesang, Tanz und Lesung



Am Nachmittag des 13. Dezember 2018 präsentierten Schülerinnen und Schüler der Kath. Edith-Stein-Grundschule unter der Leitung von Jutta Liegener ein weihnachtliches Musical mit Gesang, Tanz und Vorlesung. Die Cafeteria war vollbesetzt, und die Bewohnerinnen und Bewohner erfreuten sich sehr an dieser schönen Einstimmung durch die große Kinderschar. (rich)

Eine Patchwork-Decke als Wandteppich

Wohnbereichsübergreifend haben Bewohnerinnen und Bewohner im Rahmen des Abendprogrammes kleine Quadrate aus gespendeter Wolle gestrickt. Betreuungsassistentin Michaela van Well hat diese Quadrate in ihrer Freizeit zu einer großen bunten Patchwork-Decke zusammengefügt. Noch läuft die Suche für den idealen Platz, um das Werk als Wandteppich zu präsentieren. (rich)



Bewohnerinnen und Bewohner brachten Farbe ins Kunigundenheim

Geschichten und Dönekes op kriewelsch Platt



Heimatliches mit dem Verberger Mundartkreis

Am 28. November 2018 präsentierten vier Mitglieder des Verberger Mundartkreises unter Leitung von Helmut Himmel den Bewohnern Lieder, lustige Geschichten und Dönekes „op Kriewelsch“. Damit sorgten sie in der gut besuchten Cafeteria für Stimmung und für viel Freude, schöne Erinnerungen und ein besonderes Heimatgefühl. (rich)

Wir begrüßen im Kunigundenheim

im Wohnbereich 2:

Frau Hannelore Rüdiger
Frau Wilma Pesch
Herrn Richard Wersch

im Wohnbereich 3:

Herrn Hermann Viereck
Frau Renate Koether
Frau Scholten-Reintjes
Herrn Reinhard Rother

Herzlich willkommen!

Impressum

Die Zeitschrift „Jahreszeiten“ erscheint viermal jährlich und wird gemeinsam von den Einrichtungen der Krefelder Caritas-Heime gemeinnützige GmbH herausgegeben.

Geschäftsführung:
Hans-Georg Liegener, Delk Bagusat

Chefredaktion und Lokalteile Altenheim St. Josef und Altenheim im Hansa-Haus:
Reinhard Strüven (rs)
(strueven@caritas-krefeld.de)

Redaktion: Sonja Borghoff-Uhlenbroich (sobu); Ilka-D. Bott (bot); Veronika Aymanns; Hiltrud Richter (rich); Guido Sülz-Helbach (sü); Anke Kopka; Anna Wasik, Ralf Omsels, Beate Schmitz (bsch)

Gestaltung: Günter Schnitker

Anschrift:

„Jahreszeiten“,
c/o Altenheim im Hansa-Haus,
Am Hauptbahnhof 2, 47798 Krefeld

Online-Ausgabe:
<http://www.caritas-krefeld.de/altenheime>

Besondere Termine im Kunigundenheim

Termine im Februar:

6.2., 8-11 Uhr:
Besonderes Frühstück
17.2., Karnevalsfeier im Haus
20.2., 8-11 Uhr:
Besonderes Frühstück

Termine im März:

3.3., Teilnahme am Straßenkarneval
6.3., 8-11 Uhr:
Besonderes Frühstück
20.3., 8-11 Uhr:
Besonderes Frühstück
28.3., Frühlingsfest

Termine im April:

3.4., 8-11 Uhr:
Besonderes Frühstück
17.4., 8-11 Uhr:
Besonderes Frühstück
18.4., Kreuzweg-Andacht

Beachten Sie auch die Aushänge in den Wohnbereichen.

Gottesdienste im Kunigundenheim

Evangelischer Gottesdienst:

Freitag, 01.03.2019
Freitag, 05.04.2019
Gründonnerstag, 18.04.2019

Im Mai findet kein evangelischer Gottesdienst statt.

Katholischer Gottesdienst:

Freitag, 22.02.2019
Freitag, 29.03.2019
Karfreitag, 19.04.2019
Freitag, 31.05.2019

Die Gottesdienste finden im Mieke-Horster-Saal statt.

Wir trauern um

Frau Margaretha Steinert
Herrn Bruno van Lent
Herrn Günther Rockstroh
Frau Lieselotte Mohr
Frau Ursula Wiczorek
Frau Maria Kappes
Herrn Franz Henter
Frau Ingrid Rosenkranz
Herrn Helmut Terhorst

„Wir können keine großen Dinge vollbringen – nur kleine, aber die mit großer Liebe.“ (Mutter Teresa)

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Februar:

| | |
|-------------------------|--------------------|
| Frau Wilma Sonntag | zum 94. Geburtstag |
| Herrn Peter Koppisch | zum 85. Geburtstag |
| Frau Christine Exner | zum 85. Geburtstag |
| Herrn Helmut Lingel | zum 86. Geburtstag |
| Herrn Karl Berkemeyer | zum 96. Geburtstag |
| Frau Margarethe Bresin | zum 88. Geburtstag |
| Frau Elfriede Saur | zum 82. Geburtstag |
| Herrn Johann Sommerfeld | zum 91. Geburtstag |
| Frau Marianne Krekel | zum 91. Geburtstag |

... im März:

| | |
|--------------------------|--------------------|
| Frau Brigitte Lüttges | zum 78. Geburtstag |
| Frau Christel Bechhaus | zum 89. Geburtstag |
| Herrn Hans-Josef Meels | zum 80. Geburtstag |
| Frau Maria Anna Engel | zum 83. Geburtstag |
| Frau Margret Decker | zum 82. Geburtstag |
| Frau Anneliese Neuhausen | zum 83. Geburtstag |

... im April:

| | |
|----------------------------|--------------------|
| Herrn Helmut Hellmann | zum 90. Geburtstag |
| Frau Christel Chollowa | zum 84. Geburtstag |
| Frau Hannelore Rüdiger | zum 77. Geburtstag |
| Frau Maria Johanna Neumann | zum 83. Geburtstag |
| Frau Gisela Fitz | zum 80. Geburtstag |
| Herrn Reinhard Rother | zum 70. Geburtstag |

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!

Wir begrüßen im Kunigundenheim

im Wohnbereich 2:

Frau Hannelore Rüdiger
Frau Wilma Pesch
Herrn Richard Wersch

im Wohnbereich 3:

Herrn Hermann Viereck
Frau Renate Koether
Frau Scholten-Reintjes
Herrn Reinhard Rother

Herzlich willkommen!



Aus dem Marienheim

Reparatur des Glasdachs

Sturmschäden am Marienheim ausgebessert

Das Sturmtief Frederike hatte NRW am 18. Januar 2018 ganz schön in Atem gehalten. Auch im Marienheim kam es zu Schäden: Dachplatten des alten Marienheims hatten sich gelöst und an mehreren Stellen das Glasdach zerstört.

Zehn Monate später konnte der Versicherungsschaden dann endlich behoben werden. Ende November wurde vorm Eingang ein riesiger Kran aufgebaut, der die einzelnen defekten Platten austauschte. Wenn man hochschaut, kann man beim genauen Betrachten kleine Farbunterschiede feststellen. Wir hoffen, dass sich das mit der Zeit durch die Sonneneinstrahlung anpassen wird.

(S. Kornack)



Zentraler Ort der Begegnung - der Marktplatz des Marienheimes mit großem Glasdach

Mehr Einzelzimmer für das Marienheim

Gesetzlich vorgeschriebene Quote wird erreicht

Seit August letzten Jahres konnten wir in den Wohnbereichen 2-4 insgesamt zwölf Doppelzimmer zu Einzelzimmer umrüsten, so dass seit Ende letzten Jahres auf jeder Etage nur noch 22 Bewohner*innen leben und wir damit die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Einzelzimmerquote von 80 % erreicht haben.

Im Wohnbereich₁ werden jetzt die Doppelzimmer mit den genehmigten zehn festen Kurzzeitplätzen belegt. Dies konnten wir teilweise schon umsetzen. Wir sind da nach wie vor im Prozess und lernen alle noch, wie mit den ganzen Unwägbarkeiten, die auftreten können, umzugehen ist.



Heimbewohnerinnen und -bewohner wünschen heute überwiegend Einzelzimmer

Wir bekommen aber auch Rückmeldung von zufriedenen Bewohner*innen, die nach einer Phase der Regeneration wieder optimistisch nach Hause oder in eine Anschlussrehabilitation gehen. (S. Kornack)

Besondere Termine im Marienheim

25. Februar: Karnevalsfeier

Zweiwöchentlich: Singkreis „Heimspatzen“ mit Inge Schmitz und Anneliese Pütz

Einmal monatlich, immer freitags: „Kinoabend“ im Bistro

Einmal pro Monat, immer samstags: „Kosmetik“ im Wohnbereich mit den Betreuungsassistenten

Zweiwöchentlich: Akkordeonmusik mit Engelbert Wassen.

Zweiwöchentlich, meist am Sonntag: Tanztee mit Manfred Lompa im Wechsel mit Monika Blümel.

Bitte beachten Sie auch unsere aktuellen Aushänge.

Adventfeier im Marienheim

Eisbuffet wie auf dem Traumschiff

Pfarrer Joachim Schwarzmüller eröffnete mit seiner Ansprache und einem Lied die Adventfeier. Nach Kaffee und Kuchen konnten die Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Gäste das Krippenspiel schauen, welches von den Mitarbeiter*innen des Marienheims dargestellt wurde.

Der Chor Da Capo überraschte uns mit einem wunderbaren Repertoire an Weihnachtsliedern. Zum Mitsingen und zur weiteren Unterhaltung begleitete uns auch Monika Blümel. Den Abschluss bildet das Eisbuffet, mit Einmarsch und Feuerwerk, so dass man glaubte, man befände sich auf dem „Traumschiff“.

(S. Kornack)



St. Martin im Garten des Marienheims

Neue Idee überzeugte, Wiederholung geplant

In diesem Jahr zog nicht nur der benachbarte Kindergarten Krokobär mit Kindern und Eltern und den schönen Laternen am Marienheim vorbei, sondern er führte auch in unserem schön illuminierten Garten die St.-Martins-Geschichte auf. Schon einige Zeit vorher warteten unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit heißem Glühwein und Kakao und stimmten sich mit Singen auf die Aufführung ein. Es hat allen so gut gefallen, dass wir es in 2019 wiederholen werden. (S. Kornack)



Krippenspiel im Marienheim

Wir begrüßen im Marienheim

Frau Doris Bollmann
Herrn Karl-Heinz Götte
Frau Birgit Brandt

Herzlich willkommen!





Wir trauern um:

- Frau Erika Stauch
- Frau Susanna Michalk
- Frau Karin Meriah
- Frau Irmgard Meyer
- Frau Margot Dreiers
- Frau Ilse Bischoff
- Frau Helma Sack
- Herrn Harri Braunert
- Frau Luise Gripekoven
- Frau Maria Peters
- Frau Agnes van de Meulenhof

*„Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.“
(Albert Schweizer)*

Neujahrsempfang im Marienheim

Schwungvoll ins neue Jahr

Schon traditionell am 2. Sonntag im Jahr lud das Leitungsteam die Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörige und die Mitarbeiter sowie die Ehrenamtlichen zum Neujahrsempfang ein (gr. Foto).

Nach dem Rückblick auf das alte Jahr und einem Gläschen Sekt wurde das neue Jahr schwungvoll mit Musik und Tanz und süßen und herzhaften Häppchen aus der Küche begrüßt. Die Rückmeldungen waren rundweg positiv, und so kann es weitergehen im neuen Jahr. (S. Kornack)

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Februar:

- Herrn Hans-Josef Cremers zum 77. Geburtstag
- Frau Helene Wagner zum 96. Geburtstag
- Herrn Heinz Bister zum 76. Geburtstag
- Herrn Peter Leibkuchler zum 71. Geburtstag

... im März:

- Frau Anni Hackler zum 89. Geburtstag
- Frau Irene Kreft-Walter zum 90. Geburtstag
- Frau Christel Brocker zum 77. Geburtstag
- Frau Brigitte Lamers zum 73. Geburtstag
- Frau Erika Müller zum 81. Geburtstag
- Frau Giesela Nitschke zum 58. Geburtstag
- Frau Doris Bollmann zum 86. Geburtstag
- Frau Gertrud Hoppe zum 86. Geburtstag
- Herrn Mario Figone zum 57. Geburtstag
- Herrn Johann Peter zum 80. Geburtstag

... im April:

- Frau Antonina Malendor zum 91. Geburtstag
- Frau Hannelore Frings zum 76. Geburtstag
- Frau Anna Klara Mieke zum 91. Geburtstag
- Frau Lieselotte Weyand zum 91. Geburtstag
- Herrn Bodomar Krahmer zum 85. Geburtstag
- Herrn Adolf Dieter Bäumges zum 73. Geburtstag

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**

Katholischer Gottesdienst:

Jeden Mittwoch (Ausnahme: der dritte Mittwoch im Monat) in der Kirche St. Johann um 16 Uhr mit Pfarrer Joachim Schwarzmüller.

Evangelischer Gottesdienst:

Jeden dritten Donnerstag im Monat um 11 Uhr in der Galerie des WB 3.
Jeden 1. Dienstag im Monat: Gabe der Kommunion durch Gisela Krause
Bitte beachten Sie die entsprechenden Aushänge.



Aus dem Saassenhof

Neuigkeiten aus dem Saassenhof

2019 bringt personelle Veränderungen mit sich

Das neue Jahr hat angefangen und einige personelle Veränderungen mit sich gebracht. Bereits im Dezember verabschiedete sich Susann Kornack nach ihrer vierjährigen Amtszeit als Einrichtungsleitung vom Saassenhof. Sie übergab die Führung an Stefanie Kühn, um sich, neben ihrer langjährigen Funktion als Einrichtungsleitung des Marienheims, neuen Aufgaben widmen zu können. Dafür wünschen wir Frau Kornack viel Erfolg und bedanken uns für das Erreichte in der gemeinsamen Zeit.

Auch aus dem Sozialdienst sind Veränderungen zu berichten: Anna Wasik wird sich ab Februar einer neuen Herausforderung als Sozialdienstleitung im Hansa-Haus stellen.



Michelle Herma und Anna Wasik, Sozialdienst

Anna Wasik: „Nach 22 Jahren nehme ich mit einem weinenden und mit einem lachendem Auge Abschied vom Saassenhof. Zurzeit arbeite ich meine Nachfolgerin, Michelle Herma, in ihr neues Tätigkeitsfeld ein. Sie wird sich Ihnen sicherlich in der nächsten Ausgabe der Jahreszeiten ausführlicher vorstellen. Mir ist es sehr wichtig, Ihnen, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige und liebes Saassenhof-Team „DANKE SCHÖN“ zu sagen und Ihnen allen alles erdenklich Gute zu wünschen.“
(Anna Wasik)



Heimleiterin Stefanie Kühn

Wir heißen Stefanie Kühn herzlich willkommen!

Im Saassenhof gibt es seit dem Dezember 2018 eine neue Heimleiterin. Stefanie Kühn, 39-jährige Sozialwissenschaftlerin, macht es sich zur Aufgabe, den bereits seit 22 Jahren bestehenden Saassenhof zukunftsorientiert zu gestalten. Der ambitionierten Hobbygärtnerin ist es zudem eine Herzensangelegenheit, den Bewohnern und Anwohnern das Außengelände zu verschönern.
Stefanie Kühn: „Die ersten Wochen hier waren arbeitsreich, aber schön! Ich traf auf viele nette Leute, ein tolles Team und wunderbare Bewohner. Ich freue mich auf die Zeit hier im Haus!“
(Michelle Herma)

Der Wunschbaum

Innerhalb von zwei Tagen waren die Wunschzettel weg! Die Geschichte um den Tannenbaum, der vor Weihnachten bei Hafels Raumausstattung und Lederwaren auf der Kölner Straße stand, ist einfach zauberhaft.

Achtzig rote Kärtchen hingen daran und jedes enthielt einen Namen und einen Wunsch. Es waren Wünsche der Bewohner des Saassenhofs, und alle gingen mehr als in Erfüllung. Beschenkt wurden sie von Fischelner Bürgerinnen und Bürgern. >



Saskia Boesader beim Schmücken des Wunschbaumes

Mit riesigen Körben voller Präsente erschienen am Nachmittag des Heiligen Abend Simone Boesader mit ihrer Tochter Saskia sowie Sylvia Hafels im Saassenhof und übergaben die Geschenke an die Bewohnerinnen und Bewohner.

Die Freude auf beiden Seiten war riesengroß. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an all die Schenkenden sowie an die drei Frauen, die die Aktion ermöglicht haben! Fischeln ist eine Familie, und der Saassenhof gehört dazu!
(Anna Wasik)

Besondere Veranstaltungen im Saassenhof

Veranstaltungen im Februar:

4. Februar um 15.00 Uhr: Kaffeeklatsch mit der Gemeinde

20. Februar um 15.00 Uhr: Tanztee in der Markusgemeinde

23. Februar um 15.00 Uhr: Karnevalsfeier

27. Februar um 19.00 Uhr: Kinoabend

... im März:

4. März ab 11.00 Uhr: Frühschoppen am Rosenmontag

5. März um 11.00 Uhr: Veilchendienstag Besuch der KITA St. Clemens

9. März um 10.30 Uhr: Besonderer Gottesdienst für demenzkranke Bewohner

11. März um 15.00 Uhr: Kaffeeklatsch mit der Gemeinde

13. März ab 14.00 Uhr: Modemobil und Modenschau

20. März um 19.00 Uhr: Kinoabend

27. März um 15.00 Uhr: Trauercafé

... im April:

1. April um 15.00 Uhr: Kaffeeklatsch und Tanz mit Herrn Lompa

25. April um 19.00 Uhr: Kinoabend

24. April um 15.30 Uhr: Frühlingsfest mit Heidi Hedtmann

Wir begrüßen im Saassenhof

| | |
|------------------------|------|
| Frau Anna Brocker | WB 1 |
| Herrn Wilhelm Arden | WB 2 |
| Frau Elisabeth Verhees | WB 2 |
| Frau Maria Küppers | WB 2 |
| Frau Gertrud Esser | WB 3 |
| Herrn Georg Dombek | WB 3 |

**Herzlich
willkommen!**



Die Krippe

Immer wenn sie von ihrem Mann Uwe erzählt, hat sie dieses gewisse Strahlen in den Augen. Ilse Dunemann, Bewohnerin des Saassenhofs seit März 2018, schenkte dem Haus eine von ihm gemachte Weihnachtskrippe. Für die Heilige Familie, die ihr ebenfalls vor ungefähr 60 Jahren geschenkt wurde, stellte ihr Ehemann die Krippe her. Er sei handwerklich begabt gewesen und habe in seinem Bastelkeller viele nützliche und schöne Dinge angefertigt.



Ilse Dunemann vor ihrer Krippe

Mit großer Freude baute Ilse Dunemann in der Empfangshalle die Krippe mit auf. Ihr Geschenk an das Haus erinnert an ihren Mann, der ebenfalls Bewohner des Saassenhofs war.

(Anna Wasik)

Die Plätzchen

Was letztes Jahr angefangen hat, soll zur Tradition werden. Vor einem Jahr bereits überraschten ehemalige Angehörige unsere Bewohner am Morgen des Heiligen Abend mit selbstgebackenen Plätzchen, die sie ihnen persönlich überreicht haben. Um 80 Tütchen herzustellen, haben sie drei Tage lang aus 9 kg Mehl Plätzchen gebacken, sie einen Tag verziert und anschließend einen Tag verpackt. Zu sehen, mit wie viel Freude die Bewohner ihr kleines, liebevoll verpacktes Plätzchentütchen und ihre Weihnachtswünsche entgegennahmen, war für sie auch dieses Mal eines der schönsten Weihnachtsgeschenke. (Anna Wasik)



Geschwister Katharina und Christian Krüger, Karoline Paal aus Fischeln mit Hund Goliath als Rentier verkleidet

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Februar:

| | |
|------------------------|--------------------|
| Herrn Josef Schmitz | zum 91. Geburtstag |
| Frau Margot Schulze | zum 92. Geburtstag |
| Frau Gisela Tillmann | zum 82. Geburtstag |
| Frau Berta Rösch | zum 96. Geburtstag |
| Frau Hilda Berghoff | zum 89. Geburtstag |
| Herrn Wilhelm Arden | zum 85. Geburtstag |
| Frau Gerda Jördens | zum 97. Geburtstag |
| Frau Waltraud Zimmer | zum 93. Geburtstag |
| Herrn Uwe Vandrey | zum 57. Geburtstag |
| Frau Alwine Weyergraf | zum 84. Geburtstag |
| Frau Elisabeth Verhees | zum 86. Geburtstag |



... im März:

| | |
|-----------------------|--------------------|
| Frau Gertud Ernst | zum 85. Geburtstag |
| Frau Marianne Steeger | zum 88. Geburtstag |
| Frau Gisela Kosczug | zum 83. Geburtstag |
| Frau Renate Wissing | zum 79. Geburtstag |
| Frau Vera Reuß | zum 79. Geburtstag |
| Frau Marita Nohr | zum 81. Geburtstag |

... im April:

| | |
|----------------------------|--------------------|
| Frau Luise Pohl | zum 90. Geburtstag |
| Frau Therese Ball | zum 91. Geburtstag |
| Herrn Konstantin Georganos | zum 83. Geburtstag |
| Frau Gisela Königs | zum 79. Geburtstag |

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Messen und Gottesdienste im Saassenhof

1. Freitag im Monat Wortgottesdienst mit Kommunion
 2. Freitag im Monat Heilige Messe
 3. Freitag im Monat Evangelischer Gottesdienst
 4. Freitag im Monat Heilige Messe
 5. Freitag im Monat Evangelischer Gottesdienst
- Die Messen und Gottesdienste finden um 10.30 Uhr statt.

Am 9. März findet um 10.30 Uhr im Wohnbereich 1 der besondere Gottesdienst für demenzkranke Bewohner statt.

Die Gewinner*innen des Preisrätsels:

Frau Margarete Rinnen,
Landhaus Maria Schutz
Frau Johanna Wagner-Klammer,
Marienheim
Herr Willi Schulzke,
Altenheim im Hansa-Haus

Herzlichen Glückwunsch!

Die Gewinner*innen dürfen sich auf ein Präsent freuen.

Seelsorgerische Betreuung im Saassenhof durch die Kirchengemeinden

Pfarrer Frank-Michael Mertens,
Kaplan Stefan Knauf, Pfarrer
Marc-Albrecht Harms, Pfarrer
Yuriy Babych und Pfarrerin Dr.
Christine Grünhoff bieten an:

- seelsorgerische Begleitung
- persönliche Gespräche für Kranke und Sterbende
- die Reichung der Kommunion bzw. des Abendmahls
- Krankensalbung

Bitte wenden Sie sich an die Mitarbeiter*innen des Saassenhofes.

Wir trauern um

Frau Rosemarie Neske
Frau Käthe Niehaus
Frau Ilse Ruhsbild
Herrn Wilhelm Dresen
Frau Anneliese Claesgens
Herrn Ulrich Bernards
Frau Elisabeth Rohr

„Ich bin die Auferstehung
und das Leben. Wer an mich
glaubt, der wird leben, auch
wenn er stirbt“
Johannes“, 11,25



Aus dem Landhaus Maria Schutz

Neuer Bewohnerinnen- und Bewohnerbeirat gewählt

Am 28. November 2018 wurde der neue Bewohnerinnen- und Bewohnerbeirat für das Landhaus Maria Schutz gewählt. Der Wahlauschuss bedankte sich für die hohe Wahlbeteiligung; etwa die Hälfte der Bewohnerschaft suchte das Wahllokal in der Cafeteria auf. Drei Kandidaten wurden wiedergewählt und

zwei starten in dieser Amtszeit neu. Dem bisherigen Beirat wurde für die Arbeit in der letzten Amtszeit gedankt, und Annemarie Vandrey und Getrud Kox wurden verabschiedet.

Der neue Beirat: Im Ergebnis nach der konstituierenden Sitzung verteilen sich die Posten auf Engelbert Ronkholz (Vorsitz), Karola Müller (Stellvertreterin), Anneliese van Leyen, Emmi Vieten und Maria Moritz (jeweils Beisitzerinnen).

Für die Zusammenarbeit wünschen wir gutes Gelingen und danken für die Bereitschaft, dieses Ehrenamt auszuüben. (bot)

Der neue Bewohnerinnen- und Bewohnerbeirat im Landhaus Maria Schutz



Neues Ziegengehege

Flickschusterei hat ein Ende

Der Zaun rund um das Ziegengehege war in die Jahre gekommen. Während des Orkan-Sturm Frederike im Januar 2018 stürzte ein Baum auf den ohnehin maroden Zaun. Ersetzt wurde dieser Teil durch Bauzaunteile. Mitte dieses Jahres dann ist die braune Ziege an Altersschwäche verstorben. Damit die gescheckte Artgenossin nicht allein sein muss, wurde im November eine schneeweiße Ziege dazu gekauft.

Sie ist bei Landwirt Norbert Konnen in Grefrath geboren und nun nach Traar umgezogen. Den damals noch niedrigen Holzzaun hat die kleine Ziege problemlos überwunden und erstmal das weitläufige Gelände erkundet. Nachdem Herr Kostka das junge Tier wieder eingefangen hatte, erhöhte er den Zaun provisorisch um einige Zentimeter. Eine Woche vor Weihnachten wurde ein neuer tannengrüner Zaun aufgestellt. Damit alle Besucher und die Tiere lange etwas voneinander haben, ist gut sichtbar ein Schild mit Futterempfehlungen angebracht worden. Jetzt fehlt nur noch ein Name für den Neuzugang. Gehandelt werden Namen wie Schneeflocke, Schneeweißchen oder Schnucki. Zur Namensgebung ist ein Ausschreiben



Zwei zahme Ziegen ziehen gern ins Landhaus Maria Schutz

im Landhaus geplant. Das Ergebnis wird im nächsten Heft bekanntgegeben. Gerne können auch Sie Namensvorschläge einreichen, persönlich oder per E-Mail unter maria-schutz@caritas-krefeld.de Diese werden in der Abstimmung mit berücksichtigt. (bot)

Wir begrüßen im Landhaus Maria Schutz

*Frau Christel Mühlenberg
Frau Agnes Forster
Frau Helga Kamm
Frau Anna Maria Reichel
Frau Hedwig Karoline Jansen
Frau Eva-Maria Dickerhoff
Herrn Manfred Dickerhoff*

Herzlich willkommen!



Neujahrsempfang mit Jahresrückblick

Gaumenfreuden und schwungvolle Musik

Mit Worten und Bildern erinnerten wir uns an das vergangene Jahr und starteten schwungvoll in das neue. Neben den jährlichen Festen, zahlreichen Ausflügen und der traditionellen Pflanzaktion erinnerten wir in der weihnachtlich dekorierten Cafeteria im Besonderen an die Adventszeit. Da gab es eine Plätzchenbackstube in jedem Wohnbereich, wie auch die familiäre Weihnachtsfeier mit Messe und musikalische Gitarrenbegleitung durch Herrn Mate-naers am 20. Dezember 2018.

Wie in jedem Jahr begeisterte der Chanty-Chor aus Hüls, und alle freuen sich auf ein Wiedersehen zum Sommerfest am 6. Juli 2019. Auch wenn nicht alle Knallbonbons beim Silvesterfrühschoppen laut geknallt haben, blieb dieser Vormittag ebenfalls in guter Erinnerung.

Der Neujahrsempfang am 8. Januar war sehr gut besucht. Für das leibliche Wohl stand ein reichhaltiges Fingerfood-Bufferet zur Verfügung, es war farbenfroh und herzhaft lecker. Sekt, Saft oder Bier plus schwungvoller Musik schafften einen feierlichen Rahmen. Bei der bunten mu-



sikalischen Auswahl mit Monika Blümel am Keyboard und besonders mit den Titeln „Rot sind die Rosen“ und „Viva Colonia“ konnte sich auch schon ein bisschen auf die Karnevalszeit eingestimmt werden.

(bot)



Sichtlich Freude hatten die Bewohnerinnen und Bewohner beim Neujahrsempfang im Landhaus Maria Schutz

Besondere Termine im Landhaus Maria Schutz

Termine im Februar 2019:

Mittwoch, 6., 13., 20. und 23.2.
ab 8.00 Uhr: Frühstücksbuffet

Mittwoch, 30.1.: Candle-light-Dinner, ab 18.00 Uhr

Sonntag, 10.2. ab 14.45 Uhr:
große Karnevalsfeier

Donnerstag, 14.2. ab 14.30 Uhr:
Bayer Sportclub 50+ zum
Mitmachen

Donnerstag, 28.2.:
BINGO ab 15.30 Uhr

Termine im März 2019:

Mittwoch, 6., 13. und 20.3.
ab 8.00 Uhr: Frühstücksbuffet

Mittwoch, 27.2. Candle-light-Dinner, ab 18.00 Uhr

Donnerstag, 21.3. ab 15.00 Uhr:
Frühlingsfest mit buntem
Programm

Donnerstag, 28.3. ab 14.30 Uhr:
Bayer Sportclub 50+ zum
Mitmachen

Donnerstag, 28.3. ab 15.30 Uhr:
Bingo

Termine im April 2019:

Mittwoch, 3., 10., und 17.4.
ab 8.00 Uhr: Frühstücksbuffet

Donnerstag, 11.4. ab 15.30 Uhr:
BINGO

Dienstag, 16.4. ab 10.00 Uhr:
Osterbesuch der OGS St. Heinrich
zum Eiersuchen

Mittwoch, 24.4. ab 18.00 Uhr:
Candle-light-Dinner

Montag, 29.4. ab 15.30 Uhr:
Tanz in den Mai'

Alle o.g. Termine sind in der Cafeteria geplant. Bitte beachten Sie auch die Aushänge im Haus.

Änderungen vorbehalten.

Wir trauern um

Herrn Helmut A. Verstraeten
Frau Anneliese Köhler
Herrn Helmut Winkels
Frau Karola Buschen
Herrn Erwin Hartmann
Frau Lieselotte Bökels

„Die Dahingegangenen bleiben mit dem Wesentlichen, womit sie auf uns gewirkt haben, mit uns lebendig, solange wir selber leben.“ (Hermann Hesse)

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Februar:

Herrn Herbert Freitag zum 75. Geburtstag
Frau Anna Luise Hirschberg zum 89. Geburtstag
Frau Ruth Silberg zum 86. Geburtstag
Frau Anita Evertz zum 84. Geburtstag
Frau Edelgard Hafermalz zum 77. Geburtstag
Frau Johanna Tilch zum 81. Geburtstag

... im März:

Frau Gisela Witt zum 87. Geburtstag
Frau Cäcilie Bachem zum 82. Geburtstag
Herrn Hans Müller zum 88. Geburtstag
Frau Isolde Aumann zum 79. Geburtstag
Frau Anni Adelsberger zum 76. Geburtstag
Frau Irene Krämer zum 91. Geburtstag
Frau Carola Müller zum 75. Geburtstag
Frau Liesel Geilenkirchen zum 77. Geburtstag
Frau Hedwig Jansen zum 85. Geburtstag
Frau Christine Schäfer zum 94. Geburtstag
Frau Helene Ella Schulz zum 82. Geburtstag

... im April

Frau Elisabeth Wassenhoven zum 72. Geburtstag
Frau Gertrud Dix zum 96. Geburtstag
Herrn Toni Pepels zum 72. Geburtstag

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!

Gottesdienste im Landhaus Maria Schutz

Katholischer Gottesdienst:

Vierzehntägig am Montag
um 15.15 Uhr in der Kapelle

Evangelischer Gottesdienst:

Jeden ersten Mittwoch im
Monat um 15.15 Uhr in der Kapelle



Aus dem Altenheim im Hansa-Haus

Kulinarische Kürbis-Varianten

Rege Teilnahme am Koch-Angebot im Hansa-Haus

Karin Reiners, Karin Stange, Edith Platen, Ursula Stasiak, Marie Luise Hose, Hildegard Pinger und Helga Helene Wolters – so hießen die Teilnehmerinnen der Koch-Runde, die Mitte November 2018 wieder im Altenheim im Hansa-Haus stattfand. Sie wurden von den Mitarbeitern Natalja Zitlau, Thomas Goncalves und vor allem von Mukkader Ceylan unterstützt. Passend zur Jahreszeit wurde nach Kürbisrezepten gekocht. Deshalb gab es in dem Menü: Kürbiscremesuppe, Kürbisbrötchen und zum Abschluss Mascarponecreme mit Kirschen.



Alle hatten gute Laune bei diesem Angebot in familiärer und entspannter Atmosphäre. Viel Spaß machte das Schnippeln der Zutaten, und alle hatten Hunger und Appetit mitgebracht. Einige der Bewohner aßen die Gerichte zum ersten Mal, und es hat ihnen sehr geschmeckt. Sie sag-

Wir begrüßen im Altenheim im Hansa-Haus

Frau Gisela Scholz
Herrn Eduard Merten
Herrn Van Ky Dinh
Frau Helga Helene Wolters
Frau Sigrid Anna Bakker
Frau Hedwig Luise Grabs

**Herzlich
willkommen!**



ten, dass sie nicht gedacht hätten, dass man Kürbis so vielfältig einsetzen kann. Und von dem Geschmack waren viele positiv überrascht. Übrigens ist das Koch-Angebot nicht nur Frauen vorbehalten; auch Männer dürfen teilnehmen!

(Mukadder Ceylan)



Silvesterfeier im Altenheim im Hansa-Haus

Gerne wären wir noch länger zusammengeblieben

Am Montag, dem 31. Dezember 2018 wurde auch im Altenheim im Hansa-Haus Silvester gefeiert. Rund 30 Bewohner folgten der Einladung. Neben Kaffee und Berlinern wurden auch Sekt, Wein und Bier angeboten. Hans-Josef Brands, Bewohner des Hauses, sorgte als DJ für die Musik.

Fröhlichkeit und gute Laune waren nicht zu übersehen und -hören. Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt, als Tischfeuerwerke mit allerlei lustigem Inhalt gezündet wurden.



Spaß muss sein!

Der Nachmittag endete mit einem typischen Silvesteressen: Kartoffelsalat mit Würstchen und Frikadellen, Lachs und andere Köstlichkeiten, die die Großküche vorbereitet hatte.

Der herzliche Dank für dieses schöne Beisammensein gilt allen Beteiligten, vor allem den beiden Hauptakteurinnen Anja und Ingrid, sowie ihrer Helferin aus der Pflege Madita (WB 2), die von ihren Kolleginnen Adiam und Christine für diesen Nachmittag freigestellt wurden. Eine solche Kollegialität zwischen Sozialdienst und Pflegedienst verdient besondere Beachtung.

Gerne wären einige Bewohner länger geblieben und hätten bis zum Jahreswechsel weiter gefeiert. Ob diese Möglichkeit besteht, wird für das nächste Silvester 2019 mit den Verantwortlichen geklärt werden.

(Karin Reiners und Anja Schimmer)

Personelle Veränderungen im Hansa-Haus

Ute Diepenbruck, stellvertretende Leitung des Sozialdienstes, verließ uns Mitte Dezember 2018 nach 11 Jahren Dienst im Hansa-Haus. Für sie kam Guido Sülz-Helbach, den die Leserinnen und Leser der „Jahreszeiten“ bereits als Mitarbeiter des Marienheims kennen, wo er seit Januar 1994 tätig war.

Sozialdienstleitung Ulrike Kemmerling-Dieris wird Ende April dieses Jahres in den Ruhestand gehen. Für sie wird Anna Wasik aus dem Fischelner Saassenhof zu uns kommen, wo sie bereits seit 22 Jahren beschäftigt ist (s. Beitrag Saassenhof, Seite 28). Wir wünschen den Pensionären einen zufriedenen Ruhestand und



Netter neuer Zeitvertreib: Im Altenheim im Hansa-Haus kann jetzt auch Dart gespielt werden



Neu im Hansa-Haus: Sozialdienstleitung Anna Wasik und Sozialdienstmitarbeiter Guido Sülz-Helbach

sind uns sicher, dass dies kein „Ruhestand“ sein wird, sondern Zeit, um langersehnte Träume und Pläne zu verwirklichen. Den beiden neuen Fachkräften wünschen wir eine glückliche Hand bei allen ihren Entscheidungen. Sie, liebe Leserinnen und Leser, können sich mit ihren Anliegen jederzeit an die Mitarbeiter des Sozialdienstes wenden. (rs)

Wir trauern um

*Frau Viktoria Zagalla
Frau Anneliese Dörken
Herrn Heinrich Horst Pavelka
Frau Renate Martha Welter
Herrn Reinhard Pesch
Frau Gertrud Feld
Frau Marlies Zibolowski
Frau Gisela Gertrud Lausen
Herrn Hans-Joachim Seffern
Herrn Nikolaos Chatzogiannakis*

Wir denken gern an die gemeinsam verbrachte Zeit zurück.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Februar:

| | |
|---------------------------------|--------------------|
| Frau Helene Miethke | zum 86. Geburtstag |
| Herrn Wolfgang Stuhr | zum 80. Geburtstag |
| Herrn Kurt Mau | zum 80. Geburtstag |
| Frau Maria Rashid | zum 78. Geburtstag |
| Frau Dagmar Wagner | zum 79. Geburtstag |
| Frau Antonia Mauzinho Guerreiro | zum 92. Geburtstag |
| Herrn Karl Heinz Krebs | zum 84. Geburtstag |

... im März:

| | |
|-------------------------------|----------------------------|
| Frau Karin Schreurs | zum 80. Geburtstag |
| Frau Edith Platen | zum 92. Geburtstag |
| Frau Martha Motzigkeit | zum 100. Geburtstag |
| Frau Marie Luise Hose | zum 72. Geburtstag |
| Herrn Klaus Wornast | zum 79. Geburtstag |
| Herrn Karl Heinz Werner | zum 71. Geburtstag |
| Frau Hildegard Landscheidt | zum 81. Geburtstag |
| Herrn Marcel Lieser | zum 79. Geburtstag |
| Frau Maria Rütten | zum 91. Geburtstag |

... im April:

| | |
|---------------------------|--------------------|
| Frau Anna Elisabeth Pauli | zum 87. Geburtstag |
| Herrn Johann Ritterbach | zum 86. Geburtstag |
| Frau Meta Bosch | zum 88. Geburtstag |
| Frau Martha Ingenlath | zum 96. Geburtstag |
| Frau Maria Scholz | zum 99. Geburtstag |
| Frau Luzia Birkmann | zum 90. Geburtstag |
| Frau Marianne Tyssen | zum 87. Geburtstag |

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!

Gottesdienste im Altenheim im Hansa-Haus, Elisabeth-Kapelle

Erster Samstag im Monat:

Evang. Gottesdienst, Pfarrer Bautz,
16.15 Uhr, ab März um 16.30 Uhr

Zweiter Dienstag im Monat:

Hl. Kath. Messe, Pfarrer Lucht,
16.15 Uhr

Dritter Samstag im Monat:

Evang. Gottesdienst, Pfarrer Bautz,
16.15 Uhr, ab März um 16.30 Uhr

Vierter Samstag im Monat:

Wortgottesdienst mit
Diakon Georg Miethke, 16.15 Uhr

Besondere Angebote im Altenheim im Hansa-Haus

So., 17.2.: Karnevalsfeier
Do., 28.2.: Altweiber-Schwoof
Mo., 4.3.: Rosenmontagszug
Mi., 20.3.: Frühlingsfest
Mo., 1.4.: Geburtstagskaffee
Di., 16.4.: Bekleidungsverkauf
Di., 30.4.: Mitsing-Konzert
Mo., 27.5.: Kevelaer-Wallfahrt

in Planung: Fahrt zum Düsseldorfer Aquazoo
Wellness: jeden 2. Samstag im Monat
Jeden 1. Freitag im Monat:
Hl. Kommunion in den Zimmern
Jeden Dienstag: Musik von Tür zu Tür
14-tägig freitags: Malgruppe mit Frau Teschner

„Ich habe etwas zu sagen“

Frauen, die das Wort ergreifen



„Ich habe etwas zu sagen“, Frauen, die das Wort ergreifen; Elisabeth-Sandmann-Verlag, gebunden, 136 Seiten, zahlr. Abbildungen, € 24,95

Frauen aus allen Lebensbereichen und aller Altersstufen kommen in „Ich habe etwas zu sagen“ zu Wort. Es sind nicht nur Politikerinnen, die das Wort ergreifen, sondern vielmehr so verschiedene Persönlichkeiten wie Michelle Obama, Waris Dirie, Astrid Lindgren, Winnie Mandela oder Petra Kelly. Oft sind es unerträgliche Lebensbedingungen, die diese Menschen veranlassen, gesellschaftlich aktiv zu werden. Von der 1999 geborenen Emma Gonzáles, die gegen die US-Waffenlobby kämpft, bis zur 1925 geborenen Anita Lasker-Wallfisch, die den Holocaust überlebte, reicht die Spanne.

Die Beispiele zeigen, dass in Sachen Feminismus offenbar noch viel zu tun ist. Letztlich aber sind es die Menschenrechte, wofür sich diese Frauen einsetzen, und davon werden letztlich alle, auch die Männer profitieren. Dieses Buch hat so viele interessante Abbildungen, dass „man“ nur darin blättern möchte, aber das geht nicht lange gut: Ehe du dich's versiehst, hast du dich darin festgelesen! (Reinhard Strüven)



Aus der Tagespflege Heilig Geist

Wiedersehen in der Tagespflege „Heilig Geist“

Bundeswehr-Kameraden trafen sich nach Jahrzehnten wieder

Unser Hausmeister Hans Berghausen ging nichtsahnend den Flur entlang, als er den Namen Steinmassel hörte. Er blieb stehen und überlegte: „Den Namen kenne ich doch! Richtig: Karl-Heinz Steinmassel war mit mir bei der Bundeswehr!“

Schon kamen die beiden Herren ins Gespräch und tauschten Erinnerungen aus. Herr Steinmassel: „Wir waren zusammen in Puttens an der

Ostsee bei der Bundeswehr auf einer Stube.“

Hans Berghausen: „Ja, richtig, in der Kompanie für Transport und Nachschub. Das war 1968 oder 1969. Ich bin LKW und Sanitätswagen gefahren, hab dann in der Kfz-Werkstatt gearbeitet“, erzählte er.

Herr Steinmassel erinnerte sich: „Ich habe einmal fünf Tage Sonderurlaub bekommen, weil ich für unsere Kompanie ein neues Wappen entworfen habe. Das war ein schönes Stück

Wir begrüßen in der Tagespflege

Herrn Gerhard Bonitz
Herrn Karl Heinz Steinmassel
Frau Christine Böhmer
Frau Ilse Büschken
Herrn Horst Hamel
Herrn Jozef Nydrigos

Herzlich willkommen!

Die Tagespflege verabschiedet sich von

Herrn Mustapha Aslan
Herrn Domenico Magri
Herrn Rudolf Dahms
Frau Erika Meyer

Wir wünschen ihnen weiterhin alles Gute!



Hans Berghausen als Soldat

Arbeit. Weißt du noch, als wir im Winter den einheimischen Bauern geholfen haben, als sie auf ihren Höfen eingeschneit waren? Ich bin mit dem Schaufellader die Allee entlang gefahren und hab den Schnee ge-

Wir trauern um

Herrn Gerhard Köhler
Herrn Hans Wahl
Herrn Heyrum Heise

Wir denken gern an die gemeinsam verbachte Zeit zurück.

räumt. Da kann man mal sehen, wie klein die Welt doch ist, dass man sich nach 50 Jahren in Krefeld wieder sieht.“

Die Kameraden zogen sich noch eine Weile zurück, um über die alten Zeiten zu plaudern. Es kam wohl noch die eine oder andere lustige Anekdote zu Tage, denn wir hörten immer wieder lautes Gelächter. In diesem Sinne! Ihre Elke Grooten

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Wir gratulieren im Februar:

Frau Olga Ebner
Frau Maria Joeris
Frau Josefine Meisen
Herrn Paul Baldur
Frau Elfriede Tinnefeld
Frau Hildegard Rödingen

zum 96. Geburtstag
zum 88. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 91. Geburtstag
zum 86. Geburtstag

... im März:

Frau Anneliese Nietschke
Herrn Jakob Stuckert
Frau Magdalene Witten

zum 93. Geburtstag
zum 68. Geburtstag
zum 92. Geburtstag

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Aus der Kurzzeitpflege im Hansa-Haus

Weihnachten in der Kurzzeitpflege

„Denkt euch,
ich habe das Christkind gesehen!
Es kam aus dem Wald,
das Mützchen voll Schnee,
mit rotgefrorenem Näschen.
Die kleinen Händchen taten ihm weh,
denn es trug einen Sack,
der war gar schwer,
schleppte und polterte hinter ihm her.
Was drin war, möchtet ihr wissen?
Ihr Naseweise, ihr Schelmenpack –
denkt ihr, er wäre offen, der Sack?
Zugebunden bis oben hin!
Doch war gewiss etwas Schönes drin!
Es roch so nach Äpfel und Nüssen! „
Anna Ritter (1865-1921)

In diesem Sinne sind wir in die Weihnachtszeit gestartet. Ein winterliches Bild auf unserer Eingangstür begrüßte alle Gäste und Besucher.

Wir haben mit unseren Gästen Engel gebastelt und die Fenster mit Kugeln und Lichtern geschmückt. Eine Kripplandschaft verzauberte unseren

Gemeinschaftsraum und es entstand eine schöne, besinnliche und harmonische Weihnachtsstimmung. Der Wunsch nach Weihnachtsduft, Kerzen, das Wachwerden persönlicher Erinnerungen an Kindheit, Familie, Kinder und Freunden prägten die vorweihnachtliche Zeit. Das gemeinsame Erleben in der Familie, mit Freunden, Nachbarn oder Arbeitskollegen ist für viele Gäste immer noch sehr wichtig. Gemeinsames Erleben vermittelt Geborgenheit, Wärme, Freude und Sicherheit. Unterschiedliche Unternehmungen, wie ein festliches Abendessen, gemeinsames Singen und persönliche Geschichten brachten Freude. Heiligen Abend lag ein süßer Duft von Mandeln und frischem Gebäck in der Luft, und unsere Gäste haben gemeinsam einen Apfelkuchen gebacken. Alle freuten sich über eine schöne Weihnachtszeit.

(Magret Goesch)



**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**
Geschäftsstelle
Hansa-Haus
Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 63 95 670
Fax: 0 21 51 / 63 95 672
krefelder-caritasheime@caritas-krefeld.de

Altenheim im Hansa-Haus
Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 82 00 90
Fax: 0 21 51 / 82 009 99
altenheim-hansa-haus@caritas-krefeld.de

Altenheim St. Josef
Tannenstraße 138
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 6 45 43-0
Fax: 0 21 51 / 6 45 43-91
josefshaus@caritas-krefeld.de

Landhaus Maria Schutz
Maria-Sohmann-Straße 45
47802 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 65 46 810
Fax: 0 21 51 / 65 46 868
maria-schutz@caritas-krefeld.de

Marienheim
Johannesplatz 28
47805 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 33 89 0
Fax: 0 21 51 / 33 89 69
marienheim@caritas-krefeld.de

Kunigundenheim
Heinrich-Theißen-Straße 10
47829 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 49 43 0
Fax: 0 21 51 / 49 43 42
kunigundenheim@caritas-krefeld.de

Saassenhof
Clemensstraße 15
47807 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 93 00 0
Fax: 0 21 51 / 93 00 69
saassenhof@caritas-krefeld.de

Caritas-Kurzzeitpflege
Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 82 00 92 40
Fax: 0 21 51 / 82 00 92 49
kurzzeitpflege@caritas-krefeld.de

Caritas-Tagespflege Heilig Geist
Alter Deutscher Ring 45a
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 93 70 670
Fax: 0 21 51 / 93 70 679
tagespflege@caritas-krefeld.de



**Caritasverband
für die Region Krefeld e.V.**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

Ambulante Dienste der Caritas:

Sachbereich Ambulante Pflegedienste
Hansa-Haus · Am Hauptbahnhof 2 · 47798 Krefeld

Caritas-Pflegestationen in Krefeld
Informationen zur Pflegestation in Ihrer Nähe
durch unser Service-Telefon unter 0 21 51 / 60 60 70.

Caritas-Ambulante Pflege im Hanseanum
Tel.: 0 21 51 / 93 12 23 9
cps-hanseanum@caritas-krefeld.de

**Ambulant palliativpflegerischer Dienst
der Caritas-Pflegestationen Krefeld**
Tel.: 0 21 51 / 58 190
cps-stadtmitte-huels@caritas-krefeld.de

**Fahrbarer Mittagstisch
Krefeld / Tönisvorst / Meerbusch**
für Krefeld und Tönisvorst Tel.: 0 21 51 / 63 95 55
mittagstisch-krefeld@caritas-krefeld.de
für Meerbusch Tel.: 0 21 59 / 91 35 13
mittagstisch-meerbusch@caritas-krefeld.de

**Caritas-HausNotRuf
für Krefeld und Meerbusch**
Tel.: 0 21 51 / 65 45 92
hausnotruf@caritas-krefeld.de

Caritas-Pflegestation Meerbusch
cps-meerbusch@caritas-krefeld.de
und
**Ambulant palliativpflegerischer Dienst
der Caritas-Pflegestation Meerbusch**
Tel.: 0 21 59 / 9 13 50

www.caritas-krefeld.de



Altenheim im Hansa-Haus



Altenheim St. Josef



Landhaus Maria Schutz



**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch



Marienheim



Kunigundenheim



Caritas-Kurzzeitpflege



Saassenhof



Caritas-Tagespflege Heilig Geist